

Qualitätsanalyse/Schulinspektion

Beitrag von „elefantenflip“ vom 9. Juli 2009 08:15

Wir hatten sie im Hause.- Gilt für NRW, was ich schreibe.

Es war nicht schlimm, aber auch nicht schön, wobei du das eigentlich Schlimme, die ganze Vorarbeit eben nicht mehr vor der Brust hast.

An zwei Tagen tauchen sie unangemeldet im Unterricht auf- mit einem Tableau in der Hand und nehmen alles auf - entweder die ersten 20 Minuten oder die letzten 20 Minuten des Unterrichts. Wenn sie die ersten 20 Minuten nicht kommen - kannst du also erst einmal durchatmen..., und konzentrieren, damit du bei Bedarf eine gute Reflexion hinbekommst.

Bei uns passte es überhaupt nicht, bereits 4 Wochen vor der Inspektion sollten wir angeben, welche Fächer wir lehren, da wir aber jahrgangsgemischt arbeiten, haben wir oft die Fächerschränken nicht. Wir haben uns in dieses Schema pressen lassen, was aber nicht gepasst hat - deswegen, fanden wir uns nicht richtig wieder in dem , was herauskam.

Allgemein kann ich sagen, sie wollen Reflektionen, Selbsttätigkeit, selbstgesteuertes Lernen (aber mit vorgegebenen Strukturen), Gruppenarbeit (irgendein Theoretiker liegt zugrunde, gut ist es, wenn jedes Gruppenmitglied eine vorgegebene Aufgabe hat, Arbeitsblätter besorgen, Zeitwächter, Schreiber...). Bei uns haben sie in der Zeit kaum Gruppenarbeit gesehen, weil sie nicht in den Stunden auftauchten - wir haben gesagt, das nächste Mal müsste man alles genau planen, wenn man besser abschneiden möchte, d.h. man müsste als Schule "Blöcke" bilden, d.h. alle machen Gruppenarbeit in Stunde 1, so sehen sie auf alle Fälle Gruppenarbeit....

Was auch wichtig ist, ist Evaluation - alles soll im Nachhinein reflektiert und neue Handlungsweisen abgeleitet werden - dies soll verschriftlicht werden von gebildeten Steuergruppen, Orga-Teams, wenn es so wie bei uns ständig, aber relativ unkoordiniert, aber sehr kreativ passiert, gilt das nicht. Schulleitung muss nachweisen, dass sie wirklich leitet, also Mitarbeitergespräche führt, Fördergespräche, sich Klassenarbeiten vorlegen lässt, Unterrichtshospitationen durchführt.... Passt für mich nicht in das Berufsfeld der GS-Rektorin, da sie ja auch viel Unterricht erteilen muss - ein Rektor wie sie ihn wollen wird bestimmt nicht gerade zur Förderung eines guten Arbeitsklimas beitragen.

Mitarbeit der Eltern in den Gremien, Befragungen, Evaluationen sind ebenso gefragt...

Sie wollen Förderpläne sehen...

Es gibt in NRW eine offizielle Seite, wo du dir alle Bewertungskriterien anschauen kannst - müsste selber googeln...

flip, für die das Ganze "Arbeitsbeschaffungsmaßnahme" für höhere Stellen ist, denn sobald man mit den Ergebnissen alleine gelassen wird, es keine Hilfstuppe gibt, die kommt, ist es etwas

für den Eimer.

Z.B. fand eine Lehrerbefragung statt - ohne Schulleitung, aber mit mehreren Kollegen. Man wurde zu seiner Schulzufriedenheit befragt - wer sagt da schon 1 (das schlechte) , wenn er hinterher in "der Sch..." sitzen bleibt - man muss ja weiter dort arbeiten...., ich fühle mich Gott-sei-Dank wohl, war aber auch schon bei anderen Schulleitungen, wo ich mich nicht wohl gefühlt habe... , so etwas müsste anonym erfolgen.

Ich weiß auch von einer Schule, die Maulwürfe in diese Zusammenkunft geschmuggelt haben. Diese lehrer, die der Schulleitung sehr nahe standen, haben schlichtweg gelogen, den anderen war es zu blöd, dagegen zu halten...

Also: Mach dich nicht verrückt. Du bist aus vielem heraus...., wenn du gerade erst an die Schule kommst oder länger nicht da warst, kannst du ja zu vielen Dingen nichts beitragen, kannst gerade erst eigene Förderpläne anfangen,

#

flip